

10. Juni 2021

Protokoll vom 27. Treffen der Arbeitsgruppe „Inklusion, Pflege, Behinderung des Bündnisses für Familie im Landkreis Pfaffenhofen

Datum: Dienstag, 08. Juni 2021
Uhrzeit: 9:00 Uhr bis 10:45 Uhr
Ort: Landratsamt Pfaffenhofen, Rentamtssaal
Leitung und Protokoll: Helga Inderwies
Anwesende: 15 Teilnehmer, siehe Seite 6

1. Begrüßung und Rückblick auf das Protokoll vom 26. Treffen

Frau Inderwies begrüßt die Anwesenden zum 27. Treffen und dankt für die Teilnahme. Wegen Corona musste der Termin leider zweimal verschoben werden.

8 Personen hatten sich entschuldigt. Die **Schulpsychologin, Frau Franke**, wird ab September 2021 nach Ostbayern versetzt; sie meldet sich von der AG ab und lässt alle Teilnehmer herzlich grüßen.

Auf der Warteliste steht kein Teilnehmer.

Frau Inderwies fragt nach, ob **Änderungswünsche** für das Protokoll des letzten Treffens bestehen. Es gab keine Änderungswünsche.

Die Tagesordnung wird in Absprache mit Herrn Emmer in der Reihenfolge **abgeändert**: der TOP 5. (Pfle- gestützpunkt) wird als 3. TOP vorgezogen.

2. Koordinatorin des Bündnisses für Familie

Dank an Frau Starzer

Von 2013 bis zum 01. April 2021 war Frau Starzer die Koordinatorin des Bündnisses für Familie und nahm an allen bisherigen 26 Arbeitsgruppensitzungen teil; manchmal übernahm sie auch ganz freiwillig das Protokoll. Die AG „Inklusion, Pflege, Behinderung“ konnte mit ihrer umfassenden Unterstützung Einiges auf den Weg bringen; zwei Beispiele:

- a) die **Broschüre „PFLEGE ZU HAUSE“**, die zunächst im März 2017 (Auflage 7000 Stück) gedruckt wurde und dann im Juli 2020 in einer 2. Auflage intensiv überarbeitet und aktualisiert wurde (5000 Stück). Sie wurde Gemeinden, Beratungsstellen, Pflegeheimen, Hausärzten, Apotheken und der Ilmtalklinik zur Verteilung zur Verfügung gestellt.
- b) die **Malgruppe für neurologisch erkrankte Menschen**, die seit 2018 zweimal jährlich als VHS-Kurs durchgeführt wird. Die in diesen Kursen entstandenen Bilder sollten ab 06. März 2020 in einer Ausstellung in der Ilmtalklinik gezeigt werden, Corona machte da aber einen Strich durch die Rechnung. Um doch einen Abschluss zu finden, wurden alle Bilder fotografiert und in einer „Online-Ausstellung“ für Interessenten zur Verfügung gestellt. Für die Künstler wurde ein Katalog angefertigt.

Frau Starzer brachte in die AG-Treffen ihre eigenen Ideen und Vorstellungen ein, unterstützte alle Projekte aber zusätzlich mit sehr großem Einsatz bei ganz verschiedenen Tätigkeiten (Zusammenstellung der Arbeitnehmerrechte für die Broschüre, mehrmalige Überprüfung der Layout-Entwürfe, Bilderauswahl für die Ausstellung, Einarbeitung in alle Feinheiten einer Ausstellungsplanung, Versand der Pflege-Broschüre mit zusätzlichem Stempelaufdruck usw. usw.).

Ganz besonders hervorzuheben ist ihre hervorragende Kommunikationsfähigkeit. Neuen Vorschlägen gegenüber war sie immer aufgeschlossen, konnte aber auch mögliche Grenzen gut darstellen. Alle unsere Treffen – unter der Leitung von Herrn Weyers (2013-2016), Herrn Dlugosch (2016-2019) und seit 2019 von mir - fanden in sehr angenehmer Arbeitsatmosphäre statt. Mit Frau Luitgard Starzer als Koordinatorin haben wir in den zurückliegenden 8 Jahren SEHR VIEL erreicht, und dafür bedanken wir uns sehr herzlich!

Ein Blumengeschenk wird überreicht.



Frau Starzer bedankt sich ihrerseits für die lobenden Worte und betont die große Einsatzbereitschaft von Frau Inderwies: „Manches wäre ohne Sie zeitlich nicht machbar gewesen!“ Sie unterstreicht ihren Dank mit einem schönen Blumenstrauß.

Frau Starzer verabschiedet sich von der Gruppe und verlässt das Treffen um 09:15 Uhr.

Vorstellung der neuen Koordinatorin

Frau **Christina Berger**, Mitarbeiterin im Büro Landrat und unter anderem für die „Digitale Bildungsregion Pfaffenhofen“ zuständig ist seit April 2021 die neue Koordinatorin.

Sie stellt sich kurz vor.

Herzliche Gratulation! Die Teilnehmer der AG „Inklusion, Pflege, Behinderung“ freuen sich auf eine ebenso gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen, liebe Frau Berger, viel Erfolg in der neuen Aufgabe.

3. Pflegestützpunkt im Landkreis Pfaffenhofen

Im 26. AG-Treffen am 15.09.2020 wurde von Herrn Zeitler darauf aufmerksam gemacht, dass es im Juni 2019 während der Amtszeit von LR Wolf Überlegungen gab, im Landkreis einen Pflegestützpunkt zu errichten. Am Ende der ausführlichen Diskussion stand der Wunsch, Herrn Siegfried Emmer, Landratsamt, Sachgebietsleiter Soziales, einzuladen.

Das Thema ist sehr aktuell, nachdem sowohl in Ingolstadt und auch im Landkreis Eichstätt am 01. April 2021 Pflegestützpunkte ihre Arbeit aufgenommen haben. Frau Inderwies begrüßt Herrn Emmer und bittet ihn um seinen Bericht.

Herr Emmer führt aus:

- Das Thema „Pflegestützpunkt beschäftigt uns schon lange.
- Ein Pflgetag im Oktober 2019 beleuchtete viele Themen rund um das Thema Pflege
- Bei diesem Aktionstag waren auch viele im Landkreis ansässige Pflegedienste und Einrichtungen vertreten, die ihre Angebote darstellten.
- Einem ausführlichen Gutachten gemäß wird das Beratungsangebot im Landkreis als „ausreichend“ bezeichnet.
- Bis 2022 haben die Kommunen ein Initiativrecht für die Einrichtung eines Pflegestützpunktes
- Landkreis hat noch keinen Antrag gestellt
- Ein Gespräch mit LR Gürtner führte zum Fazit „Das Thema soll weiter beobachtet werden. Augenscheinlich scheint es keinen Bedarf zu geben.“
- Herr Emmer betonte abschließend noch, dass in Anlehnung an das Prinzip Pflegestützpunkt mit dem Bezirk Oberbayern vereinbart wurde, dass eine Beraterin bzw. ein Berater des Bezirks zu festen Terminen Beratungen anbieten würde. Diese Zusage besteht bereits seit 2018, konnte aber aus Mangel an Personal bisher nicht umgesetzt werden.

Eine lebhaftete Diskussion schloss sich den Ausführung an; hier in Kürze einige Gedanken:

Herr Zeitler	Läuft das Initiativrecht dann aus?
Herr Emmer	Ja, bis zum 31.12.2021 haben Kommunen einen befristetes Initiativrecht für die Einrichtung von Pflegestützpunkten
Herr „Mensch“Mayer	Wie kann LR Gürtner überzeugt werden?
Herr Emmer	Man müsste Defizite aufzeigen können

Herr Zeitler	Eine Beratung muss über fachliche Tiefe verfügen. Ein Pflegestützpunkt kann bessere Übersichtlichkeit nach Außen zeigen und vielleicht ehrenamtliche Angebote mit professionellen Angeboten vernetzen.
Frau Preller	Schwerpunkt ist die absolute Unabhängigkeit eines Pflegestützpunktes
Herr Emmer	Unsere Beratung im LRA ist völlig unabhängig
Frau Helmke	Wir sind verpflichtet, Träger-unabhängig zu beraten
Frau Teklenburg	Das Thema ist die Logistik; unbedingt wichtig ist die Vernetzung
Herr Röhrich	Wir erhalten immer mehr Anfragen nach Pflegekräften, auch für „24-Stunden-Pflege“. Das können wir nicht leisten
Frau Bürkner	macht auf das „Demenz-Netz-PAF“ aufmerksam, dass Frau Inderwies von der Alzheimer Gesellschaft entwickelt hat. Die Daten werden jedes Jahr aktualisiert und sind auch als Flyer erhältlich. https://www.demenz-netz-paf.de/
Frau Buchberger	Die Beratungs-Anfragen werden immer mehr; wir können sie nicht alle umfassend erfüllen,
Frau Inderwies	Im erwähnten Gutachten wurde die Situation im Landkreis als „ausreichend“ bezeichnet. Nach dem System unserer Schulnoten ist das gerade einmal die Note 4. Damit kann sich doch der Landkreis nicht zufrieden geben.
Frau Helmke	Die Beratungszahlen steigen auch bei uns. Die Errichtung eines Pflegestützpunkts sollte unbedingt in Angriff genommen werden.

Die zahlreichen Wortmeldungen führten dazu, dass Herr Emmer spontan **folgendes Angebot machte**: Ich bin bereit, das Thema mit Nachdruck zu verfolgen, benötige dazu aber Ihre Unterstützung. **Bitte schicken Sie mir per Email Siegfried.Emmer@landratsamt-paf.de ein paar Stichpunkte**, warum Sie die Errichtung eines Pflegestützpunktes für notwendig erachten.

Frau Inderwies bedankt sich bei Herrn Emmer; er verlässt das Treffen um 09:45 Uhr.

4. Malgruppe für neurologisch Erkrankte (Kurs-Nr. 211A5510, Tel. Frau Mahl 27 441)

Der **Frühjahrskurs** sollte am 12.04.2021 beginnen, musste wegen Corona aber verschoben werden. Jetzt sollte er ab 07.06. fortgesetzt werden; von den 6 ursprünglich angemeldeten Teilnehmern, die von der VHS entsprechend informiert wurden, haben sich leider nur 3 zurückgemeldet. Deswegen fällt der Frühjahrskurs jetzt doch aus.

Der **Herbstkurs** startet am 13. September 2021, auch wieder in der Realschule. Das Plakat und die Flyer sind vorbereitet.

Finanzierung der Malkurse

<i>Termine</i>	<i>Zuschussgeber</i>
<i>Herbst 2018</i>	<i>Lions-Club Pfaffenhofen</i>
<i>Frühjahr 2019</i>	<i>Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte</i>
<i>Herbst 2019</i>	<i>WEMA GmbH Pfaffenhofen</i>
<i>Frühjahr 2020</i>	<i>--- wegen Corona musste dieser Kurs leider abgebrochen werden ---</i>
<i>Herbst 2020</i>	<i>LEADER e.V.; Lokale Arbeitsgruppe Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm e.V.</i>
<i>Frühjahr 2021</i>	<i>--- wegen Corona Kursabbruch ---</i>
<i>Herbst 2021</i>	<i>LEADER e.V.; Lokale Arbeitsgruppe Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm e.V.</i>

Der **Herbstkurs 2021** kann dankenswerterweise noch über Leader finanziert werden, da im Jahr 2020 der Frühjahrskurs ausgefallen war.

Die für den 27.11.2020 geplante Ausstellung nur für die Künstler konnte wegen Corona leider doch nicht stattfinden. Die Bilder – alle noch im Hause Inderwies - wurden Ende Oktober von Herrn Manfred Gerber fotografiert. Entsprechend der geplanten Zusammenstellung für die Ausstellung sind die Bilder für eine Online-Ausstellung aufbereitet worden. Für die Künstler wurde ein Geheft (ähnlich wie ein Katalog) zusammengestellt, in das auch die geplanten Reden der Vernissage aufgenommen wurden.

https://www.landkreis-pfaffenhofen.de/media/12174/katalog-gemaelde_01122020.pdf

Alle Bilder sind dann am 08.12.2020 von den Künstlern in einem vorgegebenen Zeitrahmen (jeweils 15 Minuten) bei Frau Inderwies am Gartentor abgeholt worden. Das hat perfekt geklappt.

Um einen „Abschluss“ zu bilden, wird geplant, die Künstler der „ausgefallenen“ Ausstellung zu einem nachmittäglichen Treffen in den Bürgerpark einzuladen. Bei diesem Treffen sollten nach Möglichkeit auch die Kursleiterin, Frau Ponsot, sowie Dr. Grein und Herr Inderwies eingeladen werden; vielleicht findet sich ein Termin im Juli 2021.

5. Projekt „Aktionsplan Inklusion in Stadt und Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm“

Der Arbeitskreis Inklusion Pfaffenhofen/Ilm hatte bei unserem letzten Treffen sein neues, großes Projekt vorgestellt. **Herr Manfred „Mensch“ Mayer** berichtet kurz über den aktuellen Stand:

- wegen Corona herrscht leider Ausnahmezustand: die Beratungsnachfrage ist so groß, dass für Planung, Vernetzung und strukturelle Arbeit kaum Zeit bleibt
- Der Aktionsplan umfasst alles, was uns auf den Nägeln brennt. Die Einrichtungen, die den Aktionsplan finanziell mittragen sollten, haben entsprechende Überlegungen eingestellt. Eine Mitfinanzierung durch Einrichtungen ist wegen der finanziellen Auswirkung von Corona daher auf lange Zeit nicht möglich
- Wir müssen es als eigene Inklusionsgruppe schaffen, etwas umzusetzen
- Das **Landratsamt muss mehr „ins Boot geholt werden!“**
- ein Gespräch mit LR Gürtner (eventuell Juni/Juli) wird angestrebt.
- Aber: eine „Toilette für alle“ ist eröffnet worden. Damit hat Pfaffenhofen genauso viele wie Hamburg und sogar eine mehr als Berlin. Im Herbst soll die 2. im neuen Hallenbad Gerolsbad PAF folgen. (siehe auch nächsten Absatz „Inklusion bleibt Thema“)

Inklusion bleibt Thema:

Am 20.05.2021 wurde im Kiosk des Bürgerparks Pfaffenhofen eine „**Toilette für alle**“ eröffnet. Anstoß gab im Jahr 2017 Frau Ebner, Behindertenbeauftragte in Scheyern.

Bereits ein ca. 12 qm² großer Raum bietet ausreichend Platz für die Person im Rollstuhl und zwei Betreuer. Wer eine "Toilette für alle" einrichten will, sollte ca. 12.000,- Euro an zusätzlichen Ausstattungskosten (für Pflegeliege und Personen-Lifter) einplanen. Dazu kommen ggf. die Bau- oder Umbaukosten und die Kosten für die herkömmliche Ausstattung nach DIN 18040 (WC, Waschbecken, Haltegriffe, Notruf etc). In Deutschland gibt es bis jetzt erst 115 solcher Toiletten.

<https://www.toiletten-fuer-alle.de/wo-wie/liste-standorte-der-toiletten-fuer-alle.html>

Frau Inderwies hatte den ausführlichen **Aktionsplan der Stadt Ingolstadt**, der nach 3-jährigen umfangreichen Vorarbeiten im Jahr 2017 veröffentlicht wurde, daraufhin durchgearbeitet, was eventuell – ohne größeren Aufwand - im Landkreis Pfaffenhofen ebenfalls umgesetzt werden könnte.

Vorschlag Internetseite: (Frau Berger zeigt die Homepageseiten über PC+Beamer)

Die **Internetseite vom Landkreis Pfaffenhofen – Leben – Familie – Menschen mit Behinderung**

<https://www.landkreis-pfaffenhofen.de/leben/familie/menschen-mit-behinderung/>

sollte in ihrem Aufbau verbessert werden:

- die **Überschrift** sollte heißen „Menschen mit Behinderung“ und nicht „Beauftragte im Landkreis und den Gemeinden für Menschen mit Behinderung“.
- die zahlreichen **Links** sollten dann auf dieser Seite unter den „Anträgen auf Schwerbehinderung“ eingebunden werden und nicht erst auf der Seite der Behindertenbeauftragten stehen.
- **Den Begriff „Links“**, der nichts aussagt, könnte man vielleicht durch „**weitere Beratungsmöglichkeiten**“ oder „**weitere Anlaufstellen**“ ersetzen.
- Hier könnte auch noch aufgeführt werden:
- Sozialverband VdK Bayern e.V.: <https://www.vdk.de/kv-pfaffenhofen/>
- unter den (Links) „weitere Beratungsmöglichkeiten“ sollten dann die **Dokumente** folgen, die ebenfalls ergänzt werden können durch folgende Dokumente, die man unter Landkreis – Leben – Bildung – Bildungsbüro finden kann:
 - Bildungsmagazin CHANCEN Nr: 1/2018: Inklusive Bildung und Ausbildung
 - Bildungsbericht „Inklusion im Beruf“
- Die beiden Wegweiser „Inklusion im Beruf“ für Arbeitgeber und für Arbeitnehmer sind hier bereits eingebunden.

Frau Berger stellt die Vorschläge übersichtlich zusammen und gibt sie an die EDV-Abteilung weiter.

Aus dem **Protokoll des 16. Treffens unserer Arbeitsgruppe (03. Mai 2017)**

hatte Frau Inderwies gesehen, dass die Behindertenbeauftragte des Landkreises, Frau Lindner-Kumpf, im Jahr 2017 beim ärztlichen Kreisverband und bei den Arztpraxen im Landkreis eine Anfrage über deren Infrastruktur für Menschen mit Behinderung gestellt. Es ging dabei um **Barrierefreiheit, Behindertentoilette und Behindertenparkplatz**. Außerdem hatte sie 2017 auch über die Bürgermeister der Gemeinden in Erfahrung gebracht, wo es überall **öffentliche Behinderten-WCs** gibt.

Auf Ergebnis-Nachfrage per Email bei Frau Lindner-Kumpf am 21.05.2021 kam leider nur eine „Abwesenheitsnotiz“. Da Frau Lindner-Kumpf am 07.06. kurzfristig ihre Teilnahme für das heutige Treffen abgesagt hat, wurde nochmals das Umfrage-Ergebnis von 2017 erbeten. In einer zur Verfügung gestellten Liste über barrierefreie Toiletten in den Landkreis-Gemeinden sind allerdings nur Einträge von 5 Gemeinden enthalten. Frau Inderwies hat daraufhin angeregt, dass die Behindertenbeauftragten der einzelnen Gemeinden beim nächsten Treffen des Inklusionsbeirates gebeten werden, die Liste zu überarbeiten.

Frau Inderwies macht deutlich, dass sie kein Verständnis dafür hat, wenn die Behindertenbeauftragte des Landkreises Pfaffenhofen, die auch Geschäftsführerin des Inklusionsbeirates ist, es sich seit dem Jahr 2017 – also seit 4 Jahren - nicht einrichten konnte, bei den vergangenen zehn Treffen dieser Arbeitsgruppe „Inklusion, Pflege, Behinderung“ anwesend zu sein. „Das ist mehr als bedauerlich!“

Eine **Nachfrage bei Frau Bergbauer, AOK Ingolstadt**, ob – gemäß dem Aktionsplan Inklusion der Stadt Ingolstadt - Infobroschüren über die barrierefreien Arztpraxen vorliegen (die Idee sollte bis 2019 umgesetzt werden) ergab:

- Gesundheitsamt startete eine Umfrage in den Arztpraxen
- leider nur geringe Rückmeldungen
- sie wurden in den AOK-Ärztelieferer Ingolstadt aufgenommen
- Frau Bergbauer hat einige Exemplare des Ärztelieferers 2020/2021 mitgebracht
- **Bei Durchsicht des AOK-Ärztelieferers stellt Frau Inderwies fest, dass bei zahlreichen Ärzten im Landkreis Pfaffenhofen die entsprechenden Anmerkungen zur Barrierefreiheit im Ärztelieferer enthalten sind!**

Eine erneute Umfrage bei den Ärzten in unserem Landkreis ist daher **aktuell nicht notwendig**.

Frau Helfer macht darauf aufmerksam, dass die Pfaffenhofener Geschäftsstelle der **Gesundheitsregionplus** mit ihrer Geschäftsstellenleiterin Carolin Eder am 1. März 2021 ihre Arbeit aufgenommen hat. Die Geschäftsstelle ist in den Räumlichkeiten des Gesundheitsamts Pfaffenhofen untergebracht. Frau Eder wird zunächst versuchen, alle Akteure aus dem Bereich Gesundheitsversorgung, Pflege und Prävention an einen Tisch zu bringen und zu vernetzen. Ein nächster Schritt ist die Bildung von verschiedenen Arbeitsgruppen, um dann zunächst den Bedarf zu ermitteln, welche Themen für den Landkreis Pfaffenhofen relevant sind. Daraus könnten dann konkrete Projekte entwickelt werden.

Vorschlag Freizeitangebote

In den **Museen** im Landkreis wird nachgefragt:

- ob sie barrierefrei sind,
- ob Behindertentoiletten vorhanden sind
- ob es Führungen für blinde Menschen gibt
- ob es Führungen in Gebärdensprache gibt

Ein größeres Projekt wäre eine **Umfrage in den Sportvereinen im Landkreis**:

- welche **Freizeitangebote** es für Kinder mit und ohne Behinderung gibt?
- ob es **besondere Sport-Angebote** für Menschen mit Behinderung gibt?
- und ob es **Angebote** für Menschen **mit und ohne** Behinderung gibt?

Frau Inderwies wird Kontakt mit Frau Schlosser aufnehmen, die eine Liste aller Sportvereine des Landkreises hat.

6. Ideen, Wünsche, Anregungen:

Frau Berger	Die Vollversammlung Bündnis findet am 26.Juli 2021, 10-12:00 Uhr, statt. Einladungen folgen.
-------------	---

Frau Preller	Beim nächsten Treffen der Arbeitsgruppe wird ein Bericht von Frau Lindner-Kumpf erbeten: Was konnte in den zurückliegenden Jahren für behinderte Menschen verbessert werden? Wie sehen die aktuellen Pläne aus?.
Frau Preller	Frau Schlosser, LRA, soll gebeten werden, in absehbarer Zeit für die Behindertenbeauftragten der Landkreismunicipalitäten erneut eine Schulung anzusetzen.

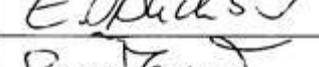
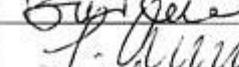
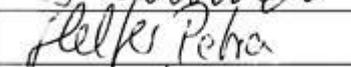
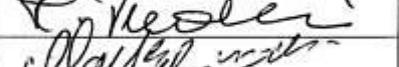
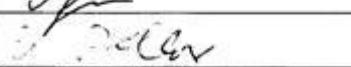
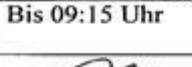
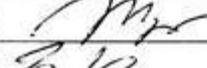
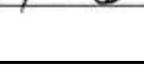
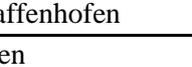
7. **Nächster geplanter Termin: Montag, am 04. Oktober 2021**, von 09:00 – 11:00 Uhr, voraussichtlich wieder im Landratsamt, Rentamtssaal.



Helga Inderwies

Leiterin der Arbeitsgruppe und Protokollführerin

Teilnehmerliste des 27. Treffens der AG „Inklusion, Pflege, Behinderung“ am 08. Juni 2021

1.	Bergbauer	Johanna	AOK Bayern	
2.	Berger	Christina	LRA Pfaffenhofen Bildungsbüro	
3.	Buchbauer	Elisabeth	Caritas Fachstelle für pflegende Angehörige	
4.	Bürkner	Martina	Alzheimer Gesellschaft Landkreis Pfaffenhofen	
5.	Emmer	Siegfried	LRA Pfaffenhofen, Sachgebietsleiter Soziales	
6.	Helfer	Petra	LRA Pfaffenhofen	
7.	Helmke	Anna	Regens Wagner Offene Hilfen	
8.	Inderwies	Helga	Leiterin AG "Inklusion, Pflege, Behinderung"	
9.	Mayer	Manfred "Mensch"	AK Inklusion Pfaffenhofen	
10.	Meyer	Sixtus	Lebenshilfe Ingolstadt OBA	
11.	Preller	Sonja	Internationaler Kulturverein	
12.	Starzer	Luitgard	LRA Pfaffenhofen	Bis 09:15 Uhr
13.	Teklenburg	Judith	Wohnprojekt Wolnzach	
14.	Zeitler	Richard	Sozialberatung Klinikum Ingolstadt	
15.	Zehrer	Andreas	Neuz der Generationen	

Entschuldigt hatten sich:

1.	Andre	Heidi	Seniorenbüro Pfaffenhofen
2.	Bachhuber	Gabriele	VDK Pfaffenhofen
3.	Franke	Christine	Schulpsychologin
4.	Leber	Hiltrud	ZAMOR e.V.
5.	Leonhardt	Doréen	Regens Wagner Offene Hilfen
6.	Lindner-Kumpf	Andrea	Behindertenbeauftragte Lkrs. Pfaffenhofen
7.	Stelzer	Uwe	Lebenshilfe Ingolstadt
8.	Wagner	Waltraud	Hauswirtschaftlicher Fachservice